

K21 Global Art Award

Bekanntgabe und Ausstellungseröffnung: 20. April 2023, 18 Uhr

K21 Global Art Award – ein neuer jährlicher Kunstpreis, verliehen durch die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Der K21 Global Art Award würdigt die Vision und den Mut von Künstler*innen am Anfang oder in der Mitte ihrer Karriere und soll in Zukunft jährlich an international anerkannte Kunschtchaffende im Alter unter 45 Jahren vergeben werden. Der Preis ist Teil der programmatischen Sammlungserweiterung des Museums und ergänzt die Bestände des K21 um bedeutende internationale Stimmen.

Die Nominierungsjury des **K21 Global Art Award** bilden fünf renommierte Museumsdirektor*innen und Kurator*innen aus aller Welt. Die Jury 2022/23 besteht aus **Doryun Chong** (M+, Hongkong), **Koyo Kouoh** (Zeitz Museum of Contemporary Art Africa, Kapstadt), **Omar Kholeif** (Sharjah Art Foundation, VAE), **Oluremi C. Onabanjo** (Museum of Modern Art, New York) und **Jochen Volz** (Pinacoteca do Estado de São Paulo, Brasilien).

Jedes Jurymitglied nominiert zwei Künstler*innen aller Medien, von Malerei über serielle Arbeiten auf Papier bis zu Videoarbeiten und immersiven Installationen. Die somit zehn Namen umfassende Shortlist wird dem **Auswahlkomitee der Freunde** der Kunstsammlung vorgelegt, das den oder die Preisträger*in ernennt.

Die Freunde der Kunstsammlung werden eines oder mehrere Werke des oder der ausgewählten Künstler*in für einen hohen fünfstelligen Betrag erwerben. Dieses Jahr wurden Ankäufe im Wert von 70 000 Euro getätigt. Die erworbenen Kunstwerke werden anschließend als Dauerleihgabe an das Museum übergeben und ab dem 21. April 2023 ein Jahr lang im K21 ausgestellt.

Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin der Kunstsammlung: „Der K21 Global Art Award markiert einen wichtigen Schritt hin zu einem inklusiveren Ansatz unserer Sammlungspolitik und damit auch zu einer inklusiveren, offenen und pluraleren Vorstellung dessen, was kulturelles Erbe in Düsseldorf, Deutschland und darüber hinaus darstellt. Ich bin überzeugt, dass dieser neue Kunstpreis wesentlich dazu beitragen wird, unser Museum einladender für Menschen und Communities zu gestalten, die sich in der Vergangenheit möglicherweise weniger willkommen gefühlt haben. Mein besonderer Dank gilt den Freunden der Kunstsammlung und unserer großartigen internationalen Jury: Ohne sie wäre diese Neuausrichtung des Museums niemals möglich gewesen.“

Leopold Freiherr von Diergardt, Vorstandsmitglied der Freunde der Kunstsammlung: „Seit Jahrzehnten ist es unser Bestreben, die Kunstsammlung zu fördern, indem wir bedeutende und interessante Kunstwerke aus aller Welt nach Düsseldorf bringen. Die Einführung des K21 Global Art Award steht in Einklang mit der Strategie des Museums unter dem Leitgedanken ‚Die Sammlung. Weiterdenken‘ zur Entwicklung der Sammlung auf der Grundlage von Kriterien wie Dialog, Gleichheit und Globalität. Mithilfe internationaler Kurator*innen identifizieren wir spannende, die Veränderungen der Welt widerspiegelnde Positionen von Kunstschaffenden unter 45 Jahren, einschließlich nicht-westlicher Stimmen und wegweisender Künstlerinnen.

Unsere Aufgabe ist in den letzten Jahren noch wichtiger geworden, und wir freuen uns über jegliches Interesse von Einzelpersonen oder Unternehmen, denen es Freude und Genugtuung bereitet, sich den Freunden der Kunstsammlung anzuschließen und zur Förderung des Museums beizutragen.“

Der oder die erste Gewinner*in des K21 Global Art Award wird am 20. April 2023 bekannt gegeben.

Weiterführende Informationen

Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.

Seit 1969 unterstützen die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen das Museum und ermöglichen insbesondere die kontinuierliche Erweiterung der ständigen Sammlung. Auf Empfehlung der Museumsleitung finanzieren die Freunde den Erwerb von ausgewählten Kunstwerken, die zwar in ihrem Eigentum verbleiben, aber dem Museum ohne jedwede Beschränkung als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Freunde konnten in den letzten Jahrzehnten bedeutende Werke von beispielsweise Park Seo-Bo, Ellsworth Kelly, Alice Neel, Max Ernst, Isa Genzken, Candida Höfer, Cy Twombly, Ai Weiwei und vielen mehr in die Sammlung aufgenommen werden.

Das Auswahlkomitee 2022/23 des K21 Global Art Award besteht aus Prof. Dr. Susanne Gaensheimer (Direktorin der Kunstsammlung), Robert Rademacher (Vorsitzender der Freunde der Kunstsammlung), Leopold Freiherr von Diergardt (Vorstandsmitglied der Freunde), Anna-Alexandra Pfau (Beiratsmitglied der Freunde) und Gabriel Sulkowski (Vorstandsmitglied der Freunde). Beraten wird das Komitee von Dr. Vivien Trommer, der Sammlungsleiterin des Museums. Eine großzügige finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des K21 Global Art Award erhielten die Freunde von Frau Reydan Weiss-Camli (Stiftung Reydan + Roger Weiss).

Die Vergabe des K21 Global Art Award ist nur ein Beispiel für das kreative und nachhaltige Engagement der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen für die Förderung des Wirkens des Museums.

Einen Überblick über die bisherigen Ankäufe der Freunde finden Sie [hier](#).

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ist ein international renommiertes Museum für Klassische Moderne, Nachkriegs- und Gegenwartskunst. An seinen beiden Standorten K20 und K21 präsentiert es ein facettenreiches und vielschichtiges Ausstellungsprogramm, das die Stadtgesellschaft in einen nachhaltigen Dialog einbezieht. Ziel der 1961 gegründeten, vom Bundesland unterstützten gemeinnützigen Stiftung ist die Erhaltung, Erforschung und Vermittlung der Werke der Sammlung sowie deren kontinuierliche Erweiterung durch Neuankäufe. Im K20 am Grabbeplatz werden Schlüsselwerke aus der herausragenden Sammlung der Moderne und Nachkriegszeit im Dialog mit kürzlich erworbenen Werken von nicht-westlichen Künstler*innen, wie Etel Adnan, Hassan El-Telmisani, Carmen Herrera oder Lygia Pape gezeigt.

Das K21 widmet sich aktuellen Entwicklungen in der Gegenwartskunst und zeigt Malerei, Zeichnungen, immersive Installationen, Videoarbeiten und multidisziplinäre Ansätze von renommierten zeitgenössischen Künstler*innen aus der ganzen Welt, unter anderem von Ed Atkins, Lutz Bacher, Cao Fei, Hito Steyerl, Raqs Media Collective oder Ai Weiwei. Neben der Präsentation seiner Sammlung und der Ausrichtung wegweisender internationaler Ausstellungen beteiligt sich das Museum an aktuellen Diskursen und engagiert sich für ein breiteres Verständnis von Kunst und Kultur.

K21

Seit einigen Jahren befindet sich die Kunstsammlung in einem Prozess der Öffnung. Ziel ist es, nicht nur das Erbe der bestehenden Sammlung zu würdigen, sondern zugleich das Museum (und die Sammlung) in Hinblick auf die gegenwärtigen Veränderungen in der Welt weiterzudenken und die Sammlung des K21 im Zeichen der Vielstimmigkeit, Globalität und Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Durch gezielte Erwerbungen wurde seit 2017 der Bestand sowohl um wegweisende Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts als auch um Pionierinnen der modernen und zeitgenössischen Kunst erweitert. Zwischen 2017 und 2022 wurden 78 Werke und Werkgruppen von Künstlerinnen angekauft (darunter Etel Adnan, Simone Fattal, Cao Fei, Isa Genzken, Carmen Herrera, Zanele Muholi, Henrike Naumann, Lygia Pape und Anne Truitt). Im selben Zeitraum wurden 54 Werke von nicht-westlichen Künstler*innen (darunter Kader Attia, Noa Eshkol, Raqs Media Collective, Dayanita Singh, Ai Weiwei und Akram Zaatari) in die öffentliche Sammlung aufgenommen. Auf diese Weise wurde das Ausstellungs- und Bildungsprogramm für bedeutende Stimmen aus verschiedenen Regionen der Welt geöffnet und der kunsthistorische Kanon erweitert.

Nominierungsjury des K21 Global Art Award

Doryun Chong

Doryun Chong ist stellvertretender Direktor und Chefkurator des M+, eines neuen Museums für visuelle Kultur, dessen von Herzog & de Meuron entworfenes Gebäude im Hongkonger Kulturbezirk West Kowloon Ende 2021 eingeweiht wurde. Chong wurde 2013 zum ersten Chefkurator ernannt und verantwortet seitdem sämtliche kuratorischen Aktivitäten, einschließlich Akquisitionen, Ausstellungen, Bildungs- und Begleitprogramme sowie digitale Initiativen, welche die drei Hauptdisziplinen des Museums – Design und Architektur, Bewegtbild und Bildende Kunst – umfassen. Zu den Ausstellungen, die er im M+ kuratiert oder mitverantwortet hat, zählen *Mobile M+: Live Art* (2015), *Tsang Kin-Wah: The Infinite Nothing*, Hong Kong in Venice (2015), *Samson Young: Songs for Disaster Relief World Tour* (2018), *Noguchi for Danh Vo: Counterpoint* (2018) und *Yayoi Kusama: 1945 to Now* (2022). Bevor er beim M+ anfang, war Chong in verschiedenen kuratorischen Funktionen am Walker Art Center in Minneapolis (2003–2009) sowie am Museum of Modern Art in New York (2009–2013) tätig.

Koyo Kouoh

Koyo Kouoh ist seit Mai 2019 Geschäftsführerin und Chefkuratorin des Zeitz Museum of Contemporary Art Africa (Zeitz MOCAA) in Kapstadt. Zuvor war sie Gründungskünstlerische Leiterin von RAW Material Company, einem Zentrum für Kunst, Wissen und Gesellschaft in Dakar, Senegal.

K21

Sie hat bedeutsame und zeitgerechte Ausstellungen organisiert, wie zum Beispiel *Body Talk: Feminism, Sexuality and the Body in the Works of Six African Women Artists*, die 2015 erstmals im Wiels in Brüssel, Belgien gezeigt wurde. Sie kuratierte *Still (the) Barbarians*, die 37. EVA International, die Irland Biennale in Limerick im Jahr 2016 und nahm an der 57. Carnegie International in Pittsburgh, Pennsylvania, USA, mit dem tief recherchierten Ausstellungsprojekt *Dig Where You Stand* (2018) teil, eine Show innerhalb einer Show, die aus den Sammlungen der Carnegie Museen für Kunst und Naturgeschichte zusammengestellt wurde. Sie war Initiatorin des Forschungsprojekts *Saving Bruce Lee: African and Arab Cinema in the Era of Soviet Cultural Diplomacy*, das sie zusammen mit Rasha Salti am Garage Museum of Contemporary Art in Moskau, Russland und Haus der Kulturen der Welt in Berlin, Deutschland (2015-2018) kuratierte.

Aktiv im kritischen Bereich der Kunstgemeinschaft in panafrikanischem und internationalem Kontext, hat Kouoh eine bemerkenswerte Liste von Publikationen unter ihrem Namen, darunter das demnächst erscheinende *Shooting Down Babylon* (2022), die erste Monografie über das Werk der südafrikanischen Künstlerin Tracey Rose; *Breathing out School: RAW Académie* (2021); *Condition Report on Art History in Africa* (2020); *Word!Word?Word! Issa Samb und The Undecipherable Form* (2013); und *Condition Report on Building Art Institutions in Africa* (2012), um nur einige zu nennen. Von 2013 bis 2017 war sie Kuratorin des Bildungs- und Künstlerischen Programms der 1:54 Contemporary African Art Fair in London, Großbritannien und New York, USA, sowie in den Kuratorenteams für documenta 12 (2007)

und documenta 13 (2012). Kouoh ist die Preisträgerin des Grand Prix Meret Openheim 2020, des Schweizer Grand Award für Kunst, Architektur, Kritik und Ausstellungen.

Während ihrer Amtszeit bei Zeitz MOCAA konzentriert sich ihre kuratorische Arbeit auf eingehende Einzelausstellungen von afrikanischen und afrikanisch-stämmigen Künstlern. In diesem Zusammenhang hat sie Ausstellungen mit Otobong Nkanga, Johannes Phokela, Senzeni Marasela, Abdoulaye Konate und Tracey Rose organisiert. Sie lebt und arbeitet zwischen Kapstadt, Südafrika; Dakar, Senegal und Basel, Schweiz..

Omar Kholeif

Omar Kholeif alias (unter anderem) Dr. O ist Autor*in von Prosa und Lyrik, Kunsthistoriker*in und Kurator*in bezwungener und unterdrückter Archive. Kholeif war in der Vergangenheit als Medienschaffende*r, Filmemacher*in, Redakteur*in, Herausgeber*in und Museumsdirektor*in tätig und konzentriert sich in den letzten beiden Jahrzehnten insbesondere auf den Wandel der netzbasierten Bildkultur im Zusammenhang mit intersektionalen Fragestellungen aus den Bereichen Ethnizität, race und Gender. Kholeifs Recherchen mündeten in über 60 Ausstellungen und 40 Büchern (als Autor*in, Mitverfasser*in und/oder Herausgeber*in), die in zwölf Sprachen übersetzt wurden. Dr. Kholeif war Co-Kurator*in der Sharjah Biennial 14: Leaving the Echo Chamber und ist derzeit Sammlungsleiter*in und Chefkurator*in der Sharjah Art Foundation (VAE). Kholeifs lang erwartete Monografie *Internet_Art: From the Birth of the Web to the Rise of NFTs* erscheint 2023 bei Phaidon und kann unter www.phaidon.com/internetart vorbestellt werden. www.omarkholeif.com

Oluremi C. Onabanjo

Oluremi C. Onabanjo ist Kuratorin und Theoretikerin für Fotografie und die Künste Afrikas. Sie arbeitet am Museum of Modern Art in New York als assoziierte Kuratorin in der Abteilung für Fotografie, wo sie die aktuelle Ausstellung *Projects: Ming Smith* kuratiert hat, ist Co-Vorsitzende der Early Modern Working Group und erhielt 2022 das Stipendium für kuratorische Forschung des Cisneros Institute. Die ehemalige Ausstellungs- und Sammlungsleiterin der The Walther Collection hat Ausstellungen in Afrika, Europa und Nordamerika organisiert. Sie war Mitglied des Kuraterteams der 8. Triennale der Photographie Hamburg (2022) und ist Herausgeberin von *Marilyn Nance: Last Day in Lagos* (Shortlist des Paris Photo Aperture Photobook Award 2022) sowie Autorin von *Ming Smith: Invisible Man, Somewhere, Everywhere*. Onabanjo hält internationale Vorträge über Fotografie und kuratorische Praxis, und Texte aus ihrer Feder sind in *Aperture*, *The New Yorker*, *The PhotoBook Review* oder *Tate Etc.* sowie unter anderem in Publikationen des Art Institute of Chicago, des Museum of Modern Art, des RISD Museum in Providence und des Studio Museum in Harlem erschienen.

Jochen Volz

Jochen Volz ist Generaldirektor der Pinacoteca de São Paulo. Er war Kurator des brasilianischen Pavillons an der 57. Biennale di Venezia (2017) und Chefkurator der 32. Bienal de São Paulo (2016). Von 2012 bis 2015 war er Programmleiter der

K20

Medien-Information

1. März 2023

Seite 6/6

Serpentine Galleries in London. Davor war Volz beim Instituto Inhotim in Minas Gerais als Kurator (ab 2004), Generaldirektor (2005–2007) und künstlerischer Leiter (2007–2012) tätig. 2009 organisierte er, zusammen mit Daniel Birnbaum, Fare Mondi / Making Worlds, den internationalen Teil der 53. Biennale di Venezia. 2006 war er Gastkurator der 27. Bienal de São Paulo und von 2001 bis 2004 Kurator des Portikus in Frankfurt am Main. Als gefragter Experte verfasst Volz regelmäßig Artikel für Zeitschriften und Kataloge.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Rhiannon Pickles unter rhiannon@picklespr.com oder 0031 6158 21202.

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Susanne Fernandes-Silva, Pressesprecherin:

fernandes-silva@kunstsammlung.de, +49 (0)211 8381-730

Grabbeplatz 5

40213 Düsseldorf

Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Jutta Müller, Geschäftsführerin: jmueller@kunstsammlung.de; +49 (0)211 32 22 30

Ständehausstraße 1

40217 Düsseldorf

K21